Vorlage Nr. 092/2016

LANDRATSAMT
WALDSHUT

25.05.2016

Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe

Kompetenzzentrum für passgenaue Assistenzangebote beruflicher Teilhabe (KompAss); Sachstandsbericht

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Sozial- und Gesundheitsausschuss	17.06.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 21.11.2014 wurde das neue Angebot der Lebenshilfe Südschwarzwald e.V. vorgestellt. Mit dem Kompetenzzentrum für passgenaue Assistenzangebote beruflicher Teilhabe wird eine Empfehlung der Teilhabeplanung des Landkreises zum Thema “Arbeit und Tagesstruktur“ umgesetzt.
Der Landkreis hat für die Durchführung des Projekts eine entsprechende Rahmen-, Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung mit der Lebenshilfe Südschwarzwald e.V. abgeschlossen. Das Angebot KompAss bietet für Menschen mit Behinderungen eine Alternative zur klassischen Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Vom Rechtscharakter her ist es eine “virtuelle Werkstatt“, das heißt eine Hilfe in einer vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätte gemäß § 56 SGB XII. Diese Beschäftigungsstätten sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in ihren Arbeitsanforderungen unterhalb der Schwelle einer Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung (WfbM) anzusiedeln sind.
Bei KompAss erfolgen die Eingliederungshilfeleistungen in Form der Gewährung eines persönlichen Budgets. Dies entspricht der Höhe nach dem Leistungsentgelt, welches der Landkreis für einen Werkstattplatz bezahlen müsste, es bewirkt also keine Kostensteigerung in unserer Eingliederungshilfe.

KompAss bietet eine inklusive Beschäftigungsmöglichkeit mit dem Ziel, der Schaffung wohnortnaher, dezentraler und inklusiver Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung unter Nutzung des persönlichen Budgets und unter Einbeziehung potenzieller Unterstützer aus dem Lebensumfeld der Menschen mit Behinderung.
Die Besonderheit: Die Trainingsplätze und späteren Arbeitsplätze befinden sich ausnahmslos in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Die Teilnehmer werden individuell, und bei Bedarf mit Unterstützung des Kooperationspartners GWA, auf ihre künftigen Beschäftigungen vorbereitet.

Bei der Auswahl der Arbeitsplätze finden Interessen, eigene Fähigkeiten und Neigungen Berücksichtigung. Am Trainingsplatz und späteren Arbeitsplatz erhalten die Teilnehmer eine ganz individuelle, bedarfsgerechte Begleitung und Förderung sowie die notwendige Assistenz. Das Training findet in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes statt. KompAss sucht für jeden Teilnehmer einen geeigneten, möglichst passgenauen Trainingsplatz. Mögliche Einsatzbereiche sind z. B. Produktion, Dienstleistung, Behörden, Handwerk, Gastronomie und viele Weitere. Während der Teilnahme am Projekt werden die Trainees so intensiv wie notwendig im Trainingsbetrieb gefördert und begleitet. Willkommen sind alle Menschen mit Behinderung, die beschäftigt sein wollen und ein hohes Eigeninteresse an Arbeit mitbringen.

KompAss wird von den Menschen mit Behinderung gut angenommen. Aktuell arbeitet KompAss mit 20 Teilnehmern (Stand Mai 2016). Im Projekt befinden sich Menschen mit körperlicher, psychischer, neurologischer oder Sinnesbehinderung. Ihr Ziel ist die Verbesserung ihrer Lebenssituation. Sie möchten dies erreichen mit einer sinnhaften Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, einer Ausbildungsfähigkeit oder der Unabhängigkeit der staatlichen Alimentierung. Auffällig ist, dass sich besonders junge Menschen mit psychischer Behinderung für KompAss interessieren. Sie sehen das Projekt offenbar als eine gute Alternative zu den bestehenden Angeboten.

Frau Kerstin Axt, Projektleiterin von KompAss von der Lebenshilfe Südschwarzwald e.V., wird in der Sitzung im Detail über das Projekt berichten.

Dr. Martin Kistler
Landrat